

Selbsthilfe im Vor- und Umfeld von Pflege - „Stark durch Gegenseitigkeit“

Modellprojekt zur Weiterentwicklung von Versorgungsstrukturen zum Aufbau vernetzter, gemeindenaher, quartiersbezogener Unterstützung durch Initiativen der Selbsthilfe in der Pflege nach §45d SGB XI.

1. Hintergrund und Zielsetzung des Modellprojekts

In Deutschland ist die Familie nach wie vor die wichtigste Institution in der Bereitstellung von Pflegeleistungen. Rund 82 % aller in Privathaushalten lebenden Pflegebedürftigen wurden im Jahr 2015 u.a. von Angehörigen aus dem unmittelbaren oder erweiterten Familienkreis versorgt. Aufgrund demographischer Entwicklungen und sozialstruktureller Veränderungen in der Gesellschaft werden die zukünftigen Generationen aber weit weniger in familiäre Pflege eingebunden sein als zum gegenwärtigen Zeitpunkt. Die Bedarfsdeckung und Bereitstellung familiärer Pflegeleistungen werden zukünftig wahrscheinlich nur i.R. eines „Pflege-Mix“ erfolgreich sein und sowohl professionelle als auch informelle Pflegenetzwerke, die mit der professionellen Anbieterpalette gut vernetzt sind, werden mehr und mehr an Bedeutung gewinnen, um die häusliche Pflege zukünftig managen zu können. Die Förderidee der Selbsthilfe in der Pflege nach §45d Sozialgesetzbuch (SGB) XI umfasst die Begleitung und Unterstützung, um Pflegebedürftige und pflegende Angehörige, d.h. Personen aus der Familie, Freunde, Bekannte oder Nachbarn eines pflegebedürftigen Menschen zur Selbsthilfe zu befähigen. Diese Hilfsangebote sollen die bisherigen Leistungsangebote der gesetzlichen Pflegeversicherung ergänzen und auf diese Weise familiäre bzw. familienähnliche Pflegearrangements unterstützen. Hier ist das vorliegende Modellprojekt richtungsweisend, indem es innovationsförderliche Rahmenbedingungen zum Aufbau von Initiativen der Selbsthilfe in der Pflege mit Beteiligung von Haupt- und Ehrenamt und Vernetzung von Selbsthilfestrukturen und Pflegestrukturen im Quartier ermöglicht.

Ziel des vorliegenden Projekts ist es, in vier ausgesuchten Quartieren in Baden-Württemberg, die hinsichtlich ihrer Bevölkerungsstruktur und Quartierbeschaffenheit maximal heterogen gewählt sind, Selbsthilfe-Arrangements in der Pflege beteiligungsorientiert und bedarfsgerecht zusammenzuführen und weiterzuentwickeln. Die Optimierung und der Aufbau quartiersbezogener Nachbarschaftsnetzwerke, die offen sind für das „was vor Ort passiert“ steht im Vordergrund. Eine abschließende Evaluation bewertet den Nutzen der geschaffenen Lösungen aus Sicht unterschiedlicher Akteursgruppen im Quartier (Kommune, Kostenträger, Pflegepersonen, Pflegende etc.).

2. Eckdaten des Modellprojekts

Projektzeitraum:	1.07.2019 bis 31.12.2021
Projektvolumen:	397.00,00 €
Modellstandorte:	4 ausgesuchte Quartiere (1 Quartier pro Regierungsbezirk)
Träger:	Landesseniorenrat Baden-Württemberg e.V.
Projektdurchführung:	Entwicklungswerk für soziale Bildung und Innovation Landesverband Baden-Württemberg e.V.

Weitere Informationen in Kürze!